

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz
Herausgeber: Schweizer Film
Band: 7 (1941-1942)
Heft: 113

Vereinsnachrichten: Decisioni della ACSI

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Lichtspieltheater-Verband

(Deutsche und italienische Schweiz) Zürich

Gemeinsame Bureau-Sitzung vom 3. September 1942:

1. Das Bureau behandelt die Beschwerde von L. Epelbaum, Cinema Palace, Luzern, contra Karl Huber, Basel, wegen Theaterentzug im Sinne von Art. 18 des Interessen-Vertrages, muß bedauerlicherweise feststellen, daß eine Verständigung nicht erzielt werden konnte. Es wird daher die Paritätische Kommission entscheiden müssen.
2. Eine Beschwerde der Neuen ETNA-Film Co. A.-G. Zürich contra Cinema G.m.b.H. resp. Frau L. Morandini, Cinema Flora, Luzern, wird, da eine Verständigung unter den Parteien nicht erfolgen konnte, an das Verbands-Gericht verwiesen.
3. Das Mietverhältnis des Mitgliedes Jos. Lösch, Altstetten und der Gewerbe-Industrie- und Baugenossenschaft Altstetten, Vertreter W. Halter, Zürich, wird vom Bureau, in Anwesenheit der Parteien, zum Teil sehr lebhaft und eingehend diskutiert. Der versuchte Vergleich scheiterte an der Unnachgiebigkeit des Vermieters und daher muß der Fall von der Paritätischen Kommission behandelt werden.

Vorstands-Sitzung vom 23. September 1942:

1. Präsident Eberhardt berichtet über den Verlauf der Verhandlungen der Paritätischen Kommission in Sachen «Central» Altstetten.
2. Das Aufnahmegesuch von W. Schneider, Bern, betreffend Uebernahme des Reisegeschäftes von R. Hohl, Lyss, wird genehmigt.
3. Das Gesuch eines Mitgliedes von Zürich betr. Theaterentzug und Schutzgewährung durch den Verband wird eingehend behandelt. Der Gesuchsteller soll, bevor ein Beschluß gefaßt werden kann, den Mietvertrag einreichen.
4. Eine vom Sekretär unterbreitete Vereinbarung mit der ACSR über diverse Fragen, wird mit einigen Abänderungen im Prinzip zugestimmt.
5. Es wird die Mietangelegenheit eines Großtheaters in Zürich beraten und den Parteien eine Frist von 30 Tagen anberaumt, um einen Vergleich zu treffen, andernfalls das Mitglied an das Gemeinsame Bureau gelangen kann, und wenn auch dieses keine Einigung herbeiführen kann, so hat das Mitglied das Recht, an die Paritätische Kommission zu gelangen, die dann endgültig entscheidet.
6. In der Streitsache der Neuen Etna-Film Co. A.-G. Zürich kontra Cinema G.m.b.H. und Frau L. Morandini, Luzern, werden dem Rechtskonsulenten die notwendigen Instruktionen erteilt.
7. Der Antrag der «Neue Reklame A.-G., Zürich, (Düby & Rosenbusch) wird eingehend beraten und dem Rechtskonsulenten für die weiteren Verhandlungen Weisungen erteilt.
8. Dr. Duttweiler und Sekretär Lang referieren über die mit den Herren der SUIA am 17. September a. c. in Bern in einer ganztägigen Sitzung gepflogenen Verhandlungen, die zur keinem positiven Resultate führten, da die Forderungen der SUIA von den Verbandsdelegierten als bedeutend übersetzt angesehen wurden. Der Vorstand hat den Delegierten für eine am 29. September abermals stattfindenden Sitzung die notwendigen Richtlinien resp. Limiten festgesetzt.

9. Der Fall Ponte-Tresa beschäftigt den Vorstand abermals und er setzt für die weiteren Verhandlungen mit der ACSI und den Parteien eine Verhandlungsbasis fest, um zu einem Ausgleich zu kommen.
10. Der Vorstand hat einem bedrängten Mitglied auf dem Platz Zürich, *solidarisch* seinen vollen Schutz zugesagt. Mit dem Vermieter sollen durch den Präsidenten die notwendigen Verhandlungen für die Erneuerung und Abänderung des Mietvertrages gepflogen werden. Es ist dies der erste Fall, wo sich die einzelnen Vorstandsmitglieder persönlich, wenn nötig auch die Bürgschaft übernehmen.
11. Im Sinne der ihm durch die Generalversammlung gegebenen Vollmachten beschäftigte sich der Vorstand mit der Anstellung des neuen Sekretärs und der Verlegung der Bureaux in die Nähe vom Bahnhofplatz. Dadurch wird den Mitgliedern von auswärts sehr gedient sein.

Decisioni della ACSI.

Reputiamo utile fornire alcune indicazioni sulle decisioni principali prese nel corso dell'ultima assemblea dell'Associazione Cinematografica della Svizzera Italiana e durante l'ultima riunione del Comitato. Tali decisioni concernono i seguenti argomenti: Oratorii, Suisa, e Ponte Tresa.

Oratorii: In seguito a un ricorso inoltrato da uno dei soci e tendente ad ottenere l'autorizzazione di un'attività maggiore di quella concessa inizialmente agli Oratorii, si è ribadito il principio che le condizioni stabilite al momento della loro ammissione devono essere rispettate dagli Oratorii. Eccezioni possono venire accordate solamente con il consenso dell'Assemblea dei Soci. I prezzi devono essere quelli stabiliti dall'Assemblea: il prezzo minimo d'entrata per gli adulti è di Fr. 1.— e per i ragazzi è concessa la riduzione del 50% ma solo per le rappresentazioni pomeridiane.

La seconda o la terza visione dei film deve passare negli oratorii almeno a un mese di distanza della prima visione.

Altre domande di ammissione di Oratorii non sono state accettate.

Suisa: I membri dell'Associazione Ticinese insistono perchè l'Associazione Centrale abbia ad invitare un nostro delegato alle trattative che si svolgeranno prossimamente per fissare in modo definitivo le condizioni dei premi annuali per i diritti d'autori.

Ponte Tresa: D'accordo con il Signor Hürzeler viene offerta al Signor Geiser la possibilità di cedere nuovamente il suo Cinema al Signor Hürzeler per un anno a un prezzo da convenirsi. Il Signor Geiser rifiuta categoricamente rispondendo che non vuole più aver a che fare con il Signor Hürzeler. I membri offrono al Signor Geiser un'ultima soluzione consistente nel far gerire il Cinema Gambrius da un membro il quale si assumerebbe come direttore il Signor Hürzeler, ma anche questa proposta viene rifiutata dal Signor Geiser. Si decide allora di non dare al Signor Geiser il permesso di fare funzionare il suo cinema e di questo provvedimento si renderà edotta l'Associazione Centrale. Al Signor Hürzeler non sarà rilasciata per intanto la concessione di aprire una nuova sala. Va sottolineato particolarmente il fatto che il Signor Geiser si oppone con tutte le sue forze alle proposte affacciate dall'Associazione e miranti a trovare una via d'intesa fra lui e il Socio Signor Hürzeler.